

Aufgrund der derzeitigen Pandemiesituation müssen wir Sie bitten, sich für die Konferenz „Die Krisen der Demokratie in den 1920er und 1930er Jahren“ bis spätestens 1.11.2021 anzumelden.

Kontakt und Anmeldung

<https://www.zeithistorische-archive.at/anmeldung/symposium2021>

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung bekanntgemachten Covid-Verordnungen.

Die Konferenz ist der dritte und letzte Teil einer Konferenzserie, die vom 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs ihren Ausgangspunkt nahm und einen Bogen vom Ende der Monarchie über die Republikgründung bis zur Entstehung autoritärer Systeme im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs spannt. Bisher sind in der Serie folgende Bände erschienen:



Die junge Republik.
Österreich 1918/19
(Böhlau Verlag 2018)



Parteien und Gesellschaft
im Ersten Weltkrieg.
Das Beispiel Österreich-
Ungarn (Böhlau 2014)

Plattform zeithistorischer politischer Archive

www.zeithistorische-archive.at

KREISKY
ARCHIV

VGA
GESCHICHTE DER
ARBEITER:INNEN:
BEWEGUNG
ARCHIV BIBLIOTHEK
FORSCHUNGSINSTITUT

Forschungsinstitut für politisch-historische Studien
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek

>> kvvi
vogelsang institut

ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Mit freundlicher Unterstützung von

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Stadt
Wien
Kultur

Fotocredits: Kreisky-Archiv, VGA

Plattform zeithistorischer politischer Archive



Symposium

Die Krisen der Demokratie in den 1920er und 1930er Jahren

3.–5. November 2021

Volkshausmuseum Wien

Laudongasse 15–19

1080 Wien

www.zeithistorische-archive.at

EINLADUNG

PROGRAMM

Mittwoch, 3. November 2021

18:00 Uhr

Begrüßung und Einführungen

Univ.-Dozⁱⁿ. Drⁱⁿ. Maria Mesner

Plattform zeithistorischer politischer Archive, Kreisky-Archiv

Univ.-Prof. Dr. Oliver Jens Schmitt

Präsident der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Eröffnungsvortrag: Stepan Bandera und die Krise der ukrainischen, europäischen und globalen Demokratie

Dr. Grzegorz Rossoliński-Liebe Freie Universität Berlin

Anschließend lädt die Plattform zeithistorischer politischer Archive zu Erfrischungen

Donnerstag, 4. November 2021

09:30 Uhr

Schwerpunkt Südeuropa

Das doppelte Scheitern der Demokratie im Spanien der Zwischenkriegszeit

Prof. Dr. Walther L. Bernecker Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Ständestaat auf Portugiesisch?

Ein Blick auf Portugal unter Salazar aus Wiener Sicht.

Dr. David Schriffel Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Die Krise der liberalen Demokratie in Italien nach dem Ersten Weltkrieg und die Machtübernahme des Faschismus

Federico Scarano Università degli studi della Campania Luigi Vanvitelli

Jugoslawien: vom Parlamentarismus zur Königsdiktatur

Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. Marie-Janine Calic Ludwig-Maximilians-Universität München

Chair: Dr. Johannes Schöner Karl-von-Vogelsang-Institut

Mittagspause: 12:00 Uhr

Donnerstag, 4. November 2021

14:30 Uhr

Schwerpunkt Osteuropa

Keine Demokratie und trotzdem Krise: Ungarn in den 1920er und 1930er-Jahren

Dr. Béla Rásky Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien

Demokratie der Krisen. Rumäniens Integrationsprozess zwischen den

Weltkriegen

Dr. Florian Kühner-Wielach Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Krise der Demokratie in Polen. Zur Interdependenz von politischen

Zeitdiagnosen und wissenschaftlichen Analyserahmen

Drⁱⁿ Stefanie Zloch TU Dresden

Chair: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mueller Institut für osteuropäische Geschichte, Universität Wien

Ende: ca. 17:00 Uhr

Freitag, 5. November 2021

09:30 Uhr

Podiumsdiskussion: Schwerpunkt Österreich

Univ.-Prof. Dr. Michael Gehler Universität Hildesheim

HR Priv.-Doz. Dr. Helmut Wohnout Österreichisches Staatsarchiv

Drⁱⁿ Lucile Dreidemy Universität Wien

Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Bandhauer-Schöffmann Universität Wien

ao. Univ.-Prof. Dr. Stefan Schima Universität Wien

Chair: Dr. Georg Spitaler Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung

Ende: ca. 12:30 Uhr